



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Das XIII. Cap. Von andern mündtlichen Gebetten mit Andacht zu sprechen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

## Das XIII. Capittel.

Von andern mündlichen Gebetten  
Andacht zu sprechen.

**S** Wohl bißher gelehrt  
bungen das geistliche Gebett and  
tig abzulesen / etlicher massen auff  
Gebett / vnd Taggezeiten der Mutter  
tes / anderer Heyligen / Rosenkrantz  
ten gerichtet werden / wollen wir doch  
bessern Verstandt willen / etliche sonder  
anhero setzen / auch ein allgemeyne  
lehren / wie man alle Gebett andacht  
betten soll.

s. I. Ein gemeyne Weis alle mündliche  
bett wohl vnd recht zu verrichten.

Vor dem Gebett.

I. **K**newere die Begierd zur ge  
cher Auffmerckung im Gebett  
berente das Herz das Feuer der Andacht  
empfangen / mit fürßlichem Beden

Des Endts des Gebetts / welches ist das  
Lob / vnd Ehr Gottes / die Freude der Tri-  
umphirenden / die Hülf der streitenden Kir-  
chen. 2. Oder einer Weiß / die dir am dien-  
lichsten vnd nützlichsten ist / vnd du mehr ge-  
braucht hast. 3. Oder etliche Antrieb / wie da-  
herman / die Gegenwart Gottes / die Umb-  
gebung der Engeln / die Gedächtnuß Gött-  
licher Wohlthaten / die Würdigkeit / Noth-  
wendigkeit / Nutzbarkeit des Gebetts.

ii. Sey eingedenck des Spruchs Sy-  
rach's i. 15. Das Lob ist nit schön in des Sünders  
Munde / darumb laß vorgehen würckliche  
Reu / mit festem Vorsatz dich zu bessern / ehe  
du das Lobopffer anfahest.

iii. Mache dir ein gute Meynung mit  
demütiger Bitt vmb Genad / welche drey  
Ertickeln nach Gelegenheit der Zeit jetzt  
langer / ist kürzer / mehr mit Seuffzen des  
Herzens / als mit Worten können gebraucht  
werden / fast auff folgende Weiß:

O mein Gott / der du vnendlich lobwür-  
dig / vnd vber alles zu lieben bist / den die

Aa iij himm.

himmlische Bürgerschaft liegend vnd  
terndt anbettet / könnte ich doch jetzt  
mit meinem so geringen Opffer des  
würdiglich loben vnd preysen / den ich  
auhero so vnd vollkommen gelobt vnd ge  
sen hab? Ja den ich so oft vnd vielfaltig  
meinen Sünden / vnd Hinlässigkeiten  
erzürnet / welches mir doch von  
ist: Verzeyhemir / Herz vnd ersehe  
durch deine vnendliche Güte / vnd durch  
selbe nimb auff diese meine geringe  
leyistung / in Veremigung der Verdien  
vnseres Herzen Jesu Christi / Marien  
Jungfr. vnd aller Heyligen / zu deinem  
fern Ehr / Lieb / vnd Gefallen / zur Danc  
gung aller mir / vnd andern erzeugten  
thaten / zur Abstattung meiner Sünden  
für diese / oder jene / für solche oder  
Noth / für welche ich am meisten zu  
schuldig bin / vmb Erlangung Ruhe  
quickung für die Verstorbene / Genad  
ständigkeit / vnd Glorij für mich vnd alle  
dere. Vollbringe dis mein begehren

der Genad/ohn die ich nichts vermag/nach  
deinem allerheyligsten Wolgefallen.

Im Gebett.

So will man sich befließen/vomb beste Frucht  
vnd Nutzbarkeit/darauf zu erlangen die  
Aufmerksamkeit/vnd Andacht/oder die  
ganze Zeit ober zu erhalten/oder doch offit/  
vnd fleißig zu erneuern/das ja nicht an der  
immerlichen nichts mangle/wo die würckli-  
che nit allemal seyn kann: welche doch durch  
die Mittel kann zu wegen bracht werden.  
Nimm dir im Anfang des Gebetts für gar  
eine Aufschweifungen des Gemüts zuzu-  
lassen/wie vngestümlich sie sich auch ein-  
bringen/sondern schlage sie auß/so baldt du  
sie vermerckest/vnd erzeuge das du sie vn-  
geru vnd wider deinen Willen leydest. 2. Su-  
che in Ort auß/welcher ohne Hindernuß  
sein mag/vnnd richte die Leibsgestalt nach  
der Andacht. 3. Bewahre die Augen fleißig/  
schlage entweder sie auff die Erden/oder  
thue sie zu/oder schawwe auff ein/vnd nicht  
wel/andächtige Bildnuß. 4. Die Phanta-

Ala v sey

sen halte fein sanfftiglich im Zaum /  
 dencken / du stehest vor Gottes /  
 Heyligen Angesicht / vnd diß mehr durch  
 bendigen Glauben / als steiffe Einbil-  
 gleich wie ein Blinder darfür hält / es  
 zugewen / mit welchem er redet / ob  
 schon mit sichet. Exempel weiß / in Ab-  
 der Tagzeiten bilde dir eyn / du lobest  
 allen Heyligen / die Hochgebenedente  
 faltigkeit im Nahmen aller Creaturen  
 Abbettung des Rosenkrantzes sehe  
 Geheimnissen Christi / als ob sie  
 dir geschehen / oder erneuere derselben  
 dächtnuß durch ein lebhaften Glauben  
 betten der Litaney gedencke / du ligest  
 len Heyligen vor dem Stuel Gottes  
 tragest ihm vor die Verdienst Christi  
 lieben Sohns / für alle die / vmb deren  
 len er gestorben ist.

Die im Anfang des Gebetts gesche-  
 Andacht kann man also widerumb er-  
 I. Daß man mercke auff den Verstand  
 Wort / vnd solche Anmutungen in

wecke / wie sie es mitbringen / als des Glaubens / Hoffnung / Lieb / Forcht / Reu / Besserdum zum Lob Gottes / Danckbarkeit / Verwunderung / Demut / Auffgebung / 2c. 2. Und halte sich in deren einem nach gelegenheit etwas länger auff / bis er ihm in der Andacht genug thue / bette nicht desto weniger fern / vnd bemühe sich fernher vber andere Wort nit mehr. 3. Ernewere man bey den Worten / die Gott angehn / gemäße Neigungen der Lieb / Forcht / Ehrerbietung / Danckbarkeit / 2c. die Mariam betreffen / ihrer Vortrefflichkeiten / die vns / oder Menschen / unsere Sünden angehen / der Demut / Reu / Danckbarkeit / Enffers zur Besserung. 4. Zu dem End mag man auch zu obgeschlagen Worten andere Lobsprüch zu setzen / als zum Wörtlein Gott / sprechen / der mächtigste / der gerechteste / der mächtigste / 2c. zum Wörtlein Mir / oder Ich / elendigster / verworfener / vnd danckbarer Sünder. 5. Im wehrendem Gebett hat man sich zu richten mit den Gedancken auff die vornembste Ge-

heymnuß

hymnus des Glaubens / auff Goet-  
 genschafften / Volthaten / vnd dergleichen  
 die vns ein Andacht bringen / vnd dergleichen  
 gute Anmutungen zu fassen. 6. Das  
 lich Gebett soll auch nicht zu lang ange-  
 ben werden / sondern ein andächtiges  
 gebettlein auß tieffem Herzen zu  
 gehen / darin man ist Vergebung der  
 den / setzt Genad zu bessern begehre /  
 demütige / setzt dancksage / setzt ihm  
 vollkommlicher Gott zu dienen.

Nach dem Gebett.

Soll man dasselbe kürzlich erforschen  
 wie es abgangen / vnd darauff oder  
 danken / oder omb Verzeihung bitten  
 dasselb Gott dem Vatter / in Veremung  
 der Verdienst Christi / Marie / vnd  
 gen nach gemachter Intention vor  
 vnd zwar nur im Sinn / nach eines  
 Andacht. Vnd kan solche Form dieser  
 opfferung / wie mehrmahl gesagt /  
 gleich zu Gott / oder durch drey gespräch  
 Mariam die Jungfraw / an Christum

Dann an den Vatter gerichtet werden. Oder  
 auff's aller kürzest also: O gütigste Mutter/  
 siehe meine Mängel in diesem Gebett bey  
 deinem lieben Kinde: Erzenge dich ein Mut-  
 ter. O allergütigster Jesu/nimb von den  
 Händen deiner Mutter an diß mein Werk  
 der Andacht/vnnd opffere es vereynigt mit  
 deinen/shren/vnd aller Heyligen Verdien-  
 sten deinem himmlischen Vatter. Ach Vat-  
 ter/siehe auff das Angesicht deines Sohns/  
 vnd erbarme dich vnser nach deinem Wohl-  
 gefallen/zu deiner grösten Ehren vnd Glo-  
 ry/Amen. Vnd auff diß bitte vmb Verzen-  
 hung der vorgangenen Mängel/durch den  
 gewöhnlichen Psalm: Lobet den Herren alle Hey-  
 den.

§ 11. Wie man vnser L. Frawen Rosenfrantz/  
 oder Coron betten soll.

Vnder vielen/vnnd allen verschiedenen  
 Weisen den Rosenfrantz/oder Psalter  
 Marie der Jungfrawen zu betten/die fast  
 gemeyn/vnd jedem bekant/ist diese die ält-  
 ste/vnd beste Weiß/wenn man auffmerck-

samb

samb vnderm Gebett bedencket die v  
ste Geheymnussen Christi des Herren  
seiner werthen Mutter / wie dis mit  
geschehen soll / wollen wir hie kürzlich  
nen.

Vor Abbettung des Rosenkrantz

3r nutzlicher Ablesung des gantzen  
senkrantz / welcher hundert / vnd  
Ave Maria begreiffet / so viel der Psal  
Davids seynd / vnd darumb ein Psal  
nennt wird / oder auch zu jeder Coron  
Theyl / des fremdigen / schmerzlichen  
würdigen Rosenkrantz / schicke dich  
I. Bedencke kürzlich ihre Würdigke  
naden / Tugenten / vortreffliche gaben  
sehe an ihre hohe vnd grosse Barmh  
keit / vnd Güte: oder deine Nichtigkeit  
lend / vnd Dürfftigkeit / vnd erwe  
Vornemen sie forthin andächtiger  
ehren / vnd bereue deine bis anhero  
Hinlässigkeit. II. Mache dir ein gew  
tention / mit demütiger Bitt omb gnad  
zwar mit kleinen wenigen Seuffzen

zur H. Jungfrauen allein / oder erst an sie /  
dannach an ihren Sohn.

In Abbettung des Rosenkrantz.

Im anfang jedes Gesetzes erwege kühnlich das Geheimnuß / mit seinen umbständen / wie du es sousten tieffer in vorigen Betrachtungen ersuchet hast / oder ermessen die Vortrefflichkeit mit genüglichen Anmuthungen / vnd halte an vmb genad / durch solche Lieb / vnd Würdigung des Sohns Gottes / die auß diesem Geheimnuß erscheinet / oder durch die gloriwürdige Verdienst der seligsten Jungfrauen.

Kürzer. Disz thu man in so geringer Zeit / als der 50. Psalm möchte einmal oder zwey gesprochen werden.

Oder auffz aller kürzste: darzu dan nutzen wirdt / wenn nach gelegenheit die fünfzehnen Geheimnuß / jede absonderlich / in betrachtung durchgründet / vnd die verborgene Ehre der göttlichen Allmacht / Weisheit / Güte / Barmherzigkeit / Lieb / auch alle vollkommenheit Christi / vnd seiner Mutter gemercket hat. Dann wird es leicht fallen / daß

wir

wir in jedem Geheymnuß andäch-  
griff vnd Neigungen erwecken / vnd  
ernewern / vnd diß fast auff folgende

Im Freudenreichen Rosenkrantz (Dessen  
heymnussen seynd / Die Menschwerd-  
Christi / Marie Heymsuchung / Ver-  
Opfferung / vnd Findung des Kindes  
im Tempel) soll man zu Anfang des  
heymnuß kürzlich bedencken / vnd an-  
tungen der Danckbarkeit / Lieb / Reue-  
tigkeit / Eyffer Christo / vnd Marie  
wahren Demuht / Danckbarkeit / Ge-  
samb / Lieb / auffgebung / oder sonst  
zufolgen erwecken / vielleicht also:

O Lobwürdiger Sohn Gottes in  
keit / wie hastu dich gegen vns vnd dan-  
ren so hoch gewürdiget / daß du vnter  
Heyls willen / wie es von Ewigkeit be-  
sen gewesen / zur Zeit hast wollen  
werden: oder neun Monat getragen  
im Stall geboren: oder im Tempel  
fert: oder vnder den Lehrern gefunden  
den / vnd das auß lauter deiner Güte

Barmhertzigkeit / damit du vns so glor-  
 würdig erlösen / den Weg der Vollkommen-  
 heit lehren / so oberflüssige genad dir nach-  
 folgen erlangen thetest? O wie vndanck-  
 bar hab ich mich bishero gegen diese deine  
 genad erwiesen! Wie vngleich bin ich dir / vnd  
 deiner so demütigen / danckbaren / andächti-  
 gen / gehorsamen Mutter gewesen? Ich er-  
 arme nun deine vnermessene güte / vnd sage  
 dir Danck mit möglicher anmutung / bin  
 auch bereyt dich / vnd alles was du liebest /  
 wider zu lieben deiner halben ewiglich / dir  
 vnd deiner Mutter nachzufolgen / in solcher  
 Demut / oder Lieb / oder gehorsam / zc. nach  
 gelegenheit der Materi.

Gib mir genad zu vollbringen / der du  
 den Willen gibst / vnd durch diese vnausz-  
 sprechliche güte / oder deiner Mutter An-  
 wacht / oder Demut / zc. erbarme dich meiner  
 vnd deren / für die ich bitte / nach deinem heyl-  
 igen Volgesallen.

Im Schmerzlichem Rosenkrantz (dessen Ge-  
 schmussen seynd / Das Gebett im Gar-

ten / die Geißlung / Krönung / Kreuzigung / Kreuzigung) nach Betrachtung des Stückes / erwecke in dir Neigungen Mittlendens / Xeri / Dankbarkeit / Eynffer Christo zu folgen / oder in dem auffgebung des Willens / oder Lieb / oder dult / oder Demut / oder gehorsamb / oder gleiche Weis:

**D** Jesu König der Glorij / vnd aller gebigster Seeligmacher / wie vner schick ist deine Lieb / daß du vmb vnser willen im garten betten / zum bitten trunck des Leydens dich gehorsamlich gebunden: oder / also schmerzlich gebunden: oder mit Dörnern gekrönet: oder zum verurtheilt: oder dem Creutz vnd erlöb / zwischen den Mördern gehangen vnd also sterben: vnd dis auß freudlicher ewiger Lieb gegen vns / das so vielfaltige Schmach / die wir vnder dem Vatter angethan / abbitten / viel vnser Laster genug thun / durch

Exempel den harten Creutzweg vns bahnen/  
vnd vorzeygen / vnd genugsame genad dir  
zu folgen vns erwerben möchtest ? O wie  
seind unsere Bunden so tieff / vnd gefährlich  
gewesen / vmb welche zu hehlen nothwendig  
gewesen ist / das du unschuldiges Lämblein /  
deiner Gottes Sohn so grosse Peyn erley-  
den hast müssen ? Ein herzkliches Mittleyden  
trage ich gegen dich / allergütigster Jesu /  
weil ich sehe / das all unsere Sünden / vnd  
Missethaten dir seynd auffgeladen / damit  
wir durch deine blawe Streimen vnd Blut  
gereinigt würden. Meine / vnd aller menschen  
Sünde seynd mir von grundt des Herzens  
und allein HERZ / vmb deinet willen. Siehe  
mein HERZ ist / von diesem Anblick an berent  
deine Barmherzigkeit ewiglich zu preysen /  
was du liebest auch zu lieben / vmb deiner  
Lieb wegen schwere Ding zu thun / vnd zu  
leiden / auß vollkommenem gehorsam / vnd  
auffgebung meines Willens in wahrer Deu-  
ot dir zu folgen: Stehe mir bey / HERZ /  
mit genugsamer deiner genaden / vnd durch

diese ewige Lieb erbarme dich meiner  
 deren / für welche ich bitte / nach dem  
 lichen Wolgefallen.

Im Glorwürdigen Rosenkrantz (Der  
 heym müssen seynd / Die freyden er  
 ferstehung Christi / die Himmelfahrt  
 sendung des h. Geists / Aufnahme  
 rie / vnd Krönung) nach sehr kurzem  
 cken jedes gesatz / mag man erwecken  
 glückbietung / Dancksagung / Lieb  
 nung / Begierd zum himmlischen  
 land / mit dergleichen andächtigen

D süßester / liebreichster Jesu / der  
 tigam vnserer Seelen / wie vnermesslich  
 endlich / hoch / vnd unbegreiflich  
 güt / vnd Freundlichkeit / dardurch  
 getrieben bist worden deine liebste  
 vnd Jünger durch die Vrstend also  
 wen: oder / sie in deiner Himmelfahrt  
 solchem Herzentrost zu segnen: oder  
 reichem genadenregen den h. Geist  
 den: oder / deine liebste Mutter mit  
 würdigem Triumph gehn Himmel

ren: oder / mit dem Vatter vnd H. Geiſt zu  
fröhen / vnd diß auß lauterem Vberfluß deſſen  
vnder ewigen vnendlichen Lieb / vnd vnerſät-  
tlicher begirde die vnerſchöpfliche Schätz  
der gnaden / vnd glory mit vns zu theilen:  
damit du alſo vnſere Hoffnung möcheſt  
führen / die Lieb entzündten / vnd zum Len-  
den deiner Lieb wegen antreiben / zur Be-  
weerd deß himmliſchen Vatterlands ermun-  
tern: Vnendliche güte / Freygebigkeit vnd  
Lieb / Ich erfrew mich deiner / vnd ſeligſten  
Vatter glory / vnd Herlichkeit / vnd ſage  
dir Dank für alle gnaden der vortrefflichen  
Ehr vnd Würde / die du ihr verleyhen haſt.  
O möchte ich mundlich vnd ſie alhie vollkom-  
men lieben / vnd ſeliglich darnach im Vatter-  
lande: Diß wünteſche vnd begehre ich / O  
Jeſu mein süße Lieb / verleyhe was du mir  
magſt / erbarne dich meiner vnd aller / für  
die ich bitte / nach deinem Wohlgefallen.

11. Nach dieſem ſahe an feyn langſamb /  
vnd mit Andacht das Vatter vnſer zu bet-  
en / mit gleicher Anmutung / wie es die

Wort geben / oder einer andern andächtig  
 Neigung / vnd darauff ein jedes Ver  
 ria / bey welchem du jedes geheimnis  
 denken / vnd auff das Wörtlein Jesus  
 kurzem Geufftzen mehr / als mit  
 sagen solt / Nemblich im Grewden  
 der weissen Rosenkrantz / den du zum  
 empfangen / getragen / geboren / ge  
 gefunden hast: oder / der sich gewürdiget  
 vns empfangen / getragen / geboren  
 fert / im Tempel gefunden zu werden  
 ge Maria / Im rothen / oder schmer  
 also: Der sich gewürdiget für vns  
 schwitzen / gegeiffelt / gekrönet / mit  
 Creutz beladen / gecreutziget zu werden  
 Im gülden / oder gloriwürdigen  
 cher gloriwürdig von den Todten aufste  
 den / gehn Himmel gefahren / den  
 gesendet / dich auffgenommen / dich ge  
 hat.

III. Nach jedem gesäß des Rosenkrantz  
 erneuere deine Anmütung die seligste  
 frau / sampt ihrem Sohn / Vatter

Sei mit solchen innerlichen Gebettlein zu  
grüßen: O glorwürdige Jungfrau vnd  
Mutter Gottes Maria / es müssen dich be-  
neiden vnd loben alle Seelige im Himmel  
vnd alle deine erlangte gaaben der Natur /  
vnd vnd glory vnendlicher Weis / ober  
allereyne Creaturen auffß aller vollkome-  
lich / vñ allhie mit mir alle Wanderer müs-  
sen vnd wollen dich ehren / lieben / vnd nach-  
folgen in aller Vollkommenheit / mit bestem  
Erfi / immer vnd vnablässlich: Mit dir a-  
ber müssen alle Seeligen / sampt allen / auch  
möglichen Creaturen / auß möglichstem  
Erfi / ober alles preysen / loben / vnd erhe-  
ben deinen gebenedeyten Sohn sampt dem  
Vatter vnd h. Geiße vmb alle Vollkommen-  
heit / Werck / vnd Wohlthaten jetzt / allzeit /  
vnd zu ewigen Zeiten / vnd drüber.

Oder kürzer: O glorwürdige Jungfrau /  
vnd Mutter Gottes Maria / gebenedeyet  
seystu vnendlicher Weis / von allen / in al-  
lem / ober allereyne Creaturen / nach götli-  
chem Wohlgefallen vollkomentlich allen

Augenblick der Zeit/ vnd Ewigkeit/ ge-  
denet/ vnd erhöht sey/ vnd werde  
liebter Sohn mit dem Vatter vnd  
von allen/ in allem/ vnd ober alles/ vn-  
lich mit aller möglichsten Weiß allein  
seinet willen/ jetzt/ immer/ vnd ewig  
drüber.

Oder/ Auff's aller kürzest: O glorreiche  
Jungfraw/ wolte Gott du würdest  
len gelobt/ geliebt/ vnd geehret wie im  
mel/ also auch auff Erden: vnd mit  
allerheyligste Dreyfaltigkeit vñ ihren  
len nach allem Vermögen/ ober alles  
wigkeit/ vnd drüber.

Man kann <sup>albe</sup> <sup>und</sup> <sup>und</sup>  
nach jedes <sup>und</sup> <sup>und</sup>  
auff ein jedes gesatz / als nemblich  
ersten/ wie man sonst pflegt / sprechen  
glorwürdige Jungfraw/ vnd Mutter  
tes/ es müssen dich benedenen/ vnd loben  
endlich alle heylige Engel vñ Erden  
vnd das ganze himmlische Heer / mit  
chen wir dich im Himmel hoffen zu sehen

und zu ehren in Ewigkeit / vnd zugleich mit  
 wir müssen sie loben / lieben vnd ehren vn-  
 endlich die vnzertrennte Hochheyligste  
 Dreyfaltigkeit in allem / vber alles / auff's  
 aller möglichste ewiglich vnd drüber. Ehr sey  
 dem Vater / vnd dem Sohn / ꝛc.

Nach dem anderen Gesätz: O gloriwürdige  
 Jungfraw vnd Mutter Gottes Maria /  
 vndlich müssen dich benedeyen / vnd loben  
 alle heyligen Patriarchen / Propheten / A-  
 posteln / vnd Jünger des Herrn / ꝛc. wie oben.

Nach dem dritten: O gloriw. ꝛc. alle heylige  
 Märtyrer / vnd das ganze himmlische Heer /  
 ꝛc. wie oben.

Nach dem vierdten Alle heylige Beichtiger  
 mit dem ganzen himmlischen Heer / ꝛc.

Nach dem fünfften: Alle heylige Jungfrau-  
 en / vnd Wittwen / ꝛc.

Will man aber mit einen ganken Rosen-  
 krantz / sondern allein ein Cronengebett von  
 63 Ave Maria der H. Jungfrawen zu Eh-  
 ren abbetten / vnd die fünff gesagte geheym-  
 nissen betrachten / so erhole man im sechsten

Gesetz die fünff geheimnuß jedes auff  
Ave Maria / vnd beschliesse es also: D  
würdige / 1c. Alle heyligen / vnd heylig  
tes / mit welchen wir dich / 1c.

Beiden vbrigen dreien Ave Maria  
te / oder 1. Lebhaftten glauben / bestän  
hoffnung / vollkommene Lieb. 2. oder  
Erleuchtung deines verstands / deimen  
len in Gott vollkommen zurichten / vnd  
ne gedächtnuß zu stärcken. Oder / 3. er  
sie auff für deine gedanken / Wort  
Werck / daß sie allzeit mögen von Gott  
giert werden. Oder / 4. vmb genad auff  
men in Keynigkeit des hertzens / vnd  
digkeit der Tugenten / gleichförmig  
Willens mit dem göttlichen. Oder / 5.  
kommenlich zu erkennen / zu lieben / zu  
Gott dem Vatter / Sohn / vnd h. Gei  
gen der Wolthaten / der Erschaffung /  
sung / vnd heyligmachung. 6. Oder  
Danckbarkeit der Wolthaten / der Na  
genad / vnd glory / der gegenwärtigen  
gangenen / künfftigen.

Nach dem Gebett.

Soll ein Erforschung geschehen / wie es  
abgangen / darauff oder Danck / oder  
Bewerungserfolge / beneben demütiger Auf-  
wessung des geleysten Diensts / das ihn die  
hochgelobte Jungfrau vollkommen machen /  
vnd irem Sohn dargeben wolle zu gemach-  
ter Intention / vnd disz soll auch in folgen-  
den also gehalten werden.

¶ 111. Ein Weiß das klein Psalterlein oder  
Kosenkränzelein vnser Frawen zu be-  
ten.

Ein sehr leichte nützliche Weiß die fünfze-  
hen geheimnissen des Kosenkränzes in  
aller kürz vnder den geschäftten zu beden-  
cken / vnd darbey das gebett zu verrichten ist  
diese. Das man anstatt der fünfzehen Bat-  
ter vnser / vñ fünfzehen gesetz der Aue Ma-  
ria / alleindrey Batter vnser / vñ fünfzehen  
Aue Maria spreche / vnd in jedem Aue jedes  
geheimnis zu gemüht führe / welche Weiß  
zu betten kann ein klein Psalterlein / od Ko-  
senkränzelein genennt / vnd in drey Theyl / o-

der in

der in weissen / rothen / vñnd gülden  
 krantz abgetheylt werden / vñ mag man  
 ches oder auff einmal nacheinander / oder  
 des gesetzts absonderlich / auff gewisse  
 tion ablesen / als nemlich zu Morgen  
 Freudenreichen für die abgestorbene  
 len / zu Mittag den Schmerzhlichen für  
 Lebendigen / für welche Christus gelien  
 zu Abend den Blorwürdigen für die /  
 sonderlich anbefohlen / eben auff die  
 wie ein ganzer Rosenkrantz andächtig  
 gebettet werden.

1. Nach gesetzter guter Meynung /  
 zu gemüht die fünff Freudenreiche gelien  
 müssen / vñnd erwecke obgesagte Anm  
 gen / kürzlich / oder länger / oder mit  
 kürzsten Seuffzen / also:

Wie ein grosse Lieb / vñ demütige  
 digung ist bey dir / gütiger Jesu / daß du  
 vns vñnd anckbaren / also hast wollen  
 werden / in Mutter Leib getragen / gelien  
 auffgeopffert / vñ im Tempel gefunden  
 den / damit du vns auß vñndlicher

erlöset / vnderrichtest / zur Lieb / vñ Nachfolg  
 errettest / vñ ewig seligest ! Ich erkenne  
 solches / vñ sage dir hertzlich Danck. D  
 möchte ich dich würdiglich wider lieben / dir  
 ernstlich folgen in solcher Demut / Lieb / ge  
 bersamb / Auffgebung ? Ich begehre es von  
 dir / vollbringe meinen Willen / vñ er  
 barme dich meiner / vñ derer / für welche  
 ich bitt. Also thue zu Anfang des Schmerz  
 lichen Rosenkränzens vñ zu Anfang  
 des glorwürdigen / vñ erwecke gleichfö  
 rmige Begierden.

ii. Darnach bette seyn bedachtsam / vñ  
 andächtig das Vatter unser / vñ fünff Ave  
 Maria / vñ in jedem / bey dem Wörtlein  
 Jesus / erhole nur mit einem Hertzseuffzen  
 das geheimnuß auß Lieb / oder Danckbar  
 keit / oder Eyffer zur göttlichen Ehr.

iii. Schliesse darnach das Gebett mit  
 demütiger Vberreichung / vñ Anerbietung  
 deines dienstes der Mutter aller Barm  
 hertzigkeit / oder ihrem Sohn /  
 wie droben.

§ 1 V. Ein Weisß Marie der Jungfrauen  
Coron zu sprechen.

Wen ein solche / vnd leichte Weisß ist  
die vornembste gnadengaben vnd  
ten Marie der Jungfrauen mit dan  
rem gemüht zu erkennen / vnd die hoch  
Dreyfaltigkeit darumb zu loben / dur  
kurzß Crongebetelein gerichtet nach der  
ne / welche Apoc. 13. jenes Weib von  
Sternen hat auffm Haupt getragen  
ches Gebetelein besteht auß dreyen  
vnsrer / vnd zwölff Ave Maria / in vier  
vnderschieden / bey welchen man zu  
cken hat / oder die vier gnadengaben  
nen sie die Allerheyligste Dreyfaltigkeit  
ziehret / wie P. Steph. Binettus lehret  
der / die vier vornembste Tugenden /  
Cornel. à Lapide in Apoc. 12.

Die erste Weisß von den Privilegien  
het man also an: bey dem ersten Vatter  
sagt man dem himmlischen Vatter  
für die Gnaden / welche er Marie der  
ertheilet / daß er sie / 1. Zur Mutter

Sohns von Ewigkeit erwehlet. 2. Sie in  
der Empfängnuß aller Sünden befrehet. 3.  
Mit aller Vortrefflichkeit der Tugendten  
und genaden geziehret. 4. Durch den Erz-  
engel Gabriel ihr die Menschwerdung sei-  
nes eynigen Sohns angekündet hat.

Im andern Theyl/ vñnd zwayten Vatter-  
spruch sage Dank Gott dem Sohn für vier-  
den Wohlthaten / die er seiner würdigsten  
Mutter verthehen: in dem er sich 1. gewürdi-  
get in ihrem Jungfr. Leib getragen zu wer-  
den. 2. An jren Brüsten sich zu nehren. 3. Ein  
Kind erzogen zu werden von jr. 4. Vñnd sie in  
ihrem Leben der Arbeit/ im Tod der Schmer-  
zen/ in der Brüstend der Freywd theilhaftig  
zumachen.

Im dritten Theyl/ oder Pater noster/ sa-  
ge Dank dem H. Geist/ für 4. ande gnaden/  
daß er sie nemblich erwehlet/ auffgenomen/  
erhöhet hat/ vber alle reyne Creaturen/ 1. zu  
einer außersvöltē Gespons/ 2. zu einem heyl-  
igsten Eypel. 3. zur höchsten Königin vñ Enge-  
l. 4. zur Königin vñ mächtigstē Vorspreche-

rin der

rin d' Menschē. Disz Grungeberlein  
wie das vorige / oder zu einer  
ganz / oder zu vnderchiedlichen  
gesprochen werden / also:

1. Nach gemachter Meynung  
beym Anfang jedes Theyls / jede  
oder Genad / vnd erwege derselben  
lichkeit ein wenig / mit Erweckung  
miger Anmutung der glückwünsch  
der Dancksagung. welchs mit besse  
dacht geschehen wirdt / wenn du die  
Wolthatē / so dir / wiewol viel in ger  
Grad von Gott erwiesen seynd / mit  
Demut / vnd Danckbarkeit / zu gem  
rest / Nemblich dasz der himmlische  
zur Mutter seines Sohns / also auch  
zum Sohn / vnd Sohns Bruder  
nommen / vnd erwöhlet. 2. Wie er sie  
Erbünd befreyet / also dich auch durch  
Taufz gereyniget hat. 3. wie er sie vnd  
Creaturen mit allerley Genaden / vnd  
genten gezieret / also dich auch mit  
ger sonderbaren Genaden / vnd Gaben

kommen. 4. wie er sie zur natürlichen Mutter  
seines Sohns angenommen / also auch  
berent sey dich zur geistlichen Mutter anzu-  
nehmen / wenn du seinen Willen thum / vnd  
andere auff den Beeg des Lebens mit dem  
Wort / oder Exempel bringen wirst. Eben  
dass der Sohn Gottes sich würdige von dir  
so off in deinem Leib durch die heylige Com-  
munion getragen / 2. in den geringsten durch  
deine Lehr / die du ihnen gibst / geseuget / 3. in  
deinen geringsten Brüdern / wo du sie regie-  
rest / zum guten beförderst / oder stärckest /  
außerzogen zu werden. vnd 4. dich zum Mit-  
genossen seiner Arbeit / Schmerzen / Freud  
haben / wo du ihm in diesem Leben zu fol-  
gen / vnd in jenem seiner begehrest zu genieß-  
en. Endlich / daß dich der H. Geist auch wol  
annehmen. i. zur Gespons dich zu rechtfert-  
igen. 2. zum Tempel / bey dir durch sein gnäd  
ig zu wohnen. 3. zum Diener der Himmel Rō-  
nen. Ehrerbietung vñ besondere Vertrau-  
lichkeit gegen sie / dir zu verleihen. 4. vnd  
zum Sohn / dieser Vorsprecher in der Men-

schen/ Kindtliche Lieb gegen sie/ dir  
 thenlen.

II. Auff diß sprich mit Andacht das  
 ter vnser/ vñnd vier Ave Maria/ vñnd  
 dem/ bey dem Wörtlein/ du bist/ vñnd  
 gönne ihr jede Genad/ vñnd Wolthun  
 Herzen.

III. Beschliesse das Gebett mit ein  
 der andern Seufftzen/ vñnd opffere es  
 wie oben gelehrt.

Die andere Weiß diß Grongebett  
 sprechen mit Betrachtung ihrer vor  
 sten Tugenten ist diese:

Zum ersten bey dem ersten Vatter  
 begehre von Gott dem Vatter allern  
 Ehrerbietung gegen diese seine so hoch  
 te Tochter/ welche alle reyne Creatur  
 weit obertrifft.

Vñnd wüñtsche ihr in den vier Ave  
 ria Glück/ wegen der vier Haupten  
 mit welchen sie ist geziehret gewesen/ al  
 Glaub/ 2. Hoffnung/ 3. Lieb/ vñ 4. And  
 Beym andern Vatter vnser/ begehre

Gott dem Sohn kindliche Vertraulichkeit  
 gegen diese seine vñ unsere holdseligste Mut-  
 ter / vñ gratulire ihr zu den vier Aue Ma-  
 ria vier Tugenden / welche sie im höchsten  
 Grad in ihr gehabt / nemlich 1. Die De-  
 mut. 2. Jungfräuschaft. 3. Stärke. vñ 4.  
 Gedult.

Beim dritten Vatter vnser / begehre von  
 Gott dem H. Geist herzliche Anmutung der  
 Lieb / vñ Danckbarkeit gegen diese deine  
 lieblichste Wohlthäterin / vñ freigebigste  
 Schatzkammerin aller Genaden. Vñ zu je-  
 dem Aue Maria gedencke jede Tugend / die  
 sie gegen den Nächsten hat geübet. 1. Die Lieb  
 des Nächsten. 2. Gehorsam. 3. Barmherzig-  
 keit. 4. Eusserliche Zucht vñ Erbarkeit.

Die Weiß alles mit mehrer Andacht zu  
 berichten ist dem vorgesezten gleich / daß du  
 nemlich im Anfang jedes Ehenls ein wenig  
 erweget. 1. Die vortrefflichkeit jeglicher Tu-  
 gend / mit welchen sie alle weit vbertrossen /  
 vñ starkmütig / reyn / eyfferig / beständig sie  
 welche in ihrem ganzen Leben geübet: spreche

sie deswegen selig / vnd lobe vnd danck  
licher Güte / für solche hohe erzeigen  
den / vnd bitt vmb Beystand ihr nach  
gen. 2. Bey jedem Grufz bedencke  
tiglich jede Tugend. 3. Vnd opffere  
Dienst / wie oben gemelt / in Vnder  
keit auff.

§. III. Wie man die Litaney betten solt.

Es seynd die gewöhnliche Litaney  
voller gottseeliger Anmutungen  
Christ- Catholischer Kirchen fast in  
chem Brauch / auff das aber mit solch  
truckener Gewonheit ohnempsin  
dacht mit ablesen / wirdt vommöhen  
Das man sich kurz / aber ernstlich  
le / vnd vorberente / eheman sie an  
Ihm ein leichte Weiß / solche mit  
fer in jedem Theyl derselben zu bett  
meyn / vnd bekant mache. Drey  
können solche Litaneyen haben / das  
greiffte die Anruffung der Allere  
Dreyfaltigkeit / der Heyligen / oder  
schiedene Ehrmittel Christi / oder

den Jungfrauen. Das ander / verschiedene  
Bitt allerley Genaden für den gantzem Kir-  
chenstand / durch göttliche Engenschafften /  
oder Verdienst Christi / Marie / vnd Heyli-  
gen. Das dritte / die Versickel / vnd Gebett /  
oder Collecten / wie mans nennet.

Zur Vorbereitung dann 1. erneuere den  
Veriaß sie auffmerck samb zu betten / wie  
oben vom Gebett ins gemeyn ist gemelt  
worden. 2. Erwecke Keit / vnd Leyd über ver-  
gangene Sünden / vnd Versaumnuß. 3.  
Mache ein gute Intention / vnd bitt vmb ge-  
sund mit fürthem Geufftzen.

Jede Zhenl aber recht zu betten / mag ein  
oder seiner Andacht / vnd Genüglichkeit  
mach ihm ein bequäme Weiß außsuchen / o-  
der folgende / wenn sie ihm beliebt / gebrau-  
den / vnd beständig dabey bleiben. Im ersten  
Theyl der Litaney zu Anfang vnd Anruf-  
ung der hochgebenedeiten Dreyfaltigkeit /  
gedencke du liegest vor derselben / vnd bette  
demütig an mit der Triumphirender Kir-  
che / die auch bittet für alle Nothturft der noch

streitendē Kirchen: sage Dank für die  
 that der Erschaffung/ Erlösung/ vñ  
 fertigung. Oder bitte für dich / vñ  
 Verzeihung/ Genad/ Beständigkeit  
 vñ / durch die göttliche Engenschafft  
 Gutthaten / durch die vortreffliche  
 dienst Christi / Marie seiner liebsten  
 ter / vñ aller Heyligen. Oder thued  
 gleich mit einem Seuffzen / bette  
 Dank / vñ begehre.

In Anruffung der Heyligen / bitt  
 vñ jeden Heyligen Glück / wegen der  
 ten Glory vñ Genad von Gott / vñ  
 sie wollen / durch die sonderbare  
 Gütigkeit / vñ Freygebigkeit gegen  
 vñ andern gleiche Genad / vñ  
 werben / mit dergleichem herge  
 Heyliger Petre / welchen Gott also  
 oder beruffen / oder erwöhlet / oder  
 oder gestärcket / oder herzlich gemach  
 Bitte für vns / daß wir ihm auch all  
 len / oder ihn so vollkommenlich lieben /  
 ren im Leben / im Todt / in der Ewigkeit

In den Litaneyen von vnser Frawen vnd  
Aussprechung jeder Ehrentittel / die ihr  
Vortrefflichkeit / ihr Gutthätigkeit / ihre  
Tugenten begreiffen / wütsche jr gleichfalls  
Glück wegen aller / vnd bitte für dich vnd  
andere omb Vergebung / Genad / Bestän-  
digkeit / himmlische Glorj. Oder omb Bey-  
stand Gott vollkommenlich nach ihrem Ex-  
empel zu gefallen / vnd diß / oder durch ihre  
erlangte Genaden / vnd Ehrnämpter / oder  
durch ihr Mütterlichs barmherzigs Herz /  
oder durch ihre hohe Tugenten.

In den Litaneyen vom Nahmen Jesu /  
oder vnserm Herren sage ihm hohes Lob / in  
Aussprechung der Ehrentittel / welche entweder  
seine göttliche Engenschafften / oder Wohl-  
thaten / oder Empter / oder Tugenten / oder  
was er für vns gethan vnd gelitten / begreif-  
en / lasse dir diese seine hochtrefliche Voll-  
kommenheiten / vnd Genaden lieb seyn / o-  
der dancke ihm für seine grosse Würdigung  
für vns: bitte omb Genad ihn vollkommen-  
lich zu lieben / vnd nachzufolgen / durch sol-

che Stück / welche in den Titteln / oder  
ten begriffen seynd.

Im andern Theyl der Litanen /  
auff den Verstandt der Wort / vnd  
Herzen annühtiglich / was die Ver  
gen / oder begreifen / vnd diß durch  
Eigenschaften / vnd vnendliche  
Christi / welche sonderbahrlieh zu  
vnd mit herzlichher Neigung der  
lichkeit / Danckbarkeit / Lieb / dem  
schen Vatter vorzutragen seynd.

Im dritten Theyl / mercke gleichfalls  
auff den Inhalt der Wort / vnd  
ganzem Herzen vom ewigen Vatter  
die Verdienst Christi vnd der Heiligen  
darin begriffen wird / zu seiner größten  
nach seinem göttlichen Wolgefallen  
opffere das Gebett auff / wie  
vor gemelt.

